

Ausbildung ist Qualitäts- und Standortsicherung

Seit über 30 Jahren werden bei Selzer Fertigungstechnik die neuen Auszubildenden von Firmenchef Hans-Joachim Selzer persönlich begrüßt. Auch zu diesem Start ins Berufsleben war das nicht anders, aber am 1. September konnten die neuen Auszubildenden gleich auch mit drei jungen Leuten sprechen, die erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen haben.

Rund 40 Auszubildende in den verschiedenen Ausbildungsjahren lernen derzeit bei Selzer Fertigungstechnik und damit hat das Rother Unternehmen eine Ausbildungsquote von sieben Prozent – also höher als bei den meisten Großunternehmen. Die Begründung für dieses Engagement ist klar: „Wir müssen Spitzenleistungen bringen, deshalb investieren wir in die Ausbildung“, so Hans-Joachim Selzer.

Zehn junge Männer wurden als Auszubildende im gewerblichen Bereich eingestellt und lernen Fertigungs-, Werkzeug-, Industriemechaniker oder Mechatroniker. Viermal so viele hatten sich beworben, aber in Roth wird bewusst auf Qualität gesetzt. „Wir werden das Niveau nicht senken“, betonte Personalleiter Matthias Oft, selbst wenn Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben würden.

Neben den klassischen Azubis hat Steffen Moos im Rahmen des „Studium Plus“ ebenfalls am 1. September in der Ausbildungswerkstatt begonnen und sein Ziel ist Wirtschaftsingenieur mit Fachrichtung Maschinenbau. Hans-Joachim Selzer hält viel von der Kombination Theorie und Praxis, er selbst hatte erst studiert und dann als „Lehrling“ im Unternehmen angefangen. Darüber hinaus kommt zu den gewerblichen Auszubildenden auch in diesem Jahr wieder eine junge Dame im kaufmännischen Bereich.

„Wenn Sie leistungsbereit sind, übernehmen wir Sie auch“, versprach Hans-Joachim Selzer den Neulingen und auch Uwe Trinogga, der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, konnte nur bestätigen, dass eine Ausbildung bei Selzer eine „gute Chance“ für den weiteren Berufsweg ist.



Tradition im Unternehmen: Firmenchef Hans-Joachim Selzer begrüßt die neuen Azubis persönlich

Dass das Übernahmeversprechen bei Leistungsbereitschaft eingehalten wird, zeigten drei junge Leute, die aus der Hand der Geschäftsleitung am Freitag ihren Gesellenbrief erhielten: Lilia Freiburger sowie Manuel Fritz haben kürzlich erfolgreich als Fertigungsmechaniker und Elena Reeh als Industriekauffrau abgeschlossen. Das Trio ist mit den jetzigen Arbeitsplätzen sehr zufrieden und baut auf die Zukunft bei Selzer Fertigungstechnik.



Die Geschäftsleitung gratulierte zum bestandenen Abschluss und begrüßte die neuen Auszubildenden: (vorne v.l.) der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Uwe Trinogga, der Leiter der gewerblichen Ausbildung Dr. Andreas Overhoff, Personalleiter Matthias Oft (vorne v.r.) der Ausbilder im kaufmännischen Bereich Matthias Gimbel, der technische Geschäftsführer Dr. Norbert Koch, Unternehmenschef Hans-Joachim Selzer, Ausbilder Matthias Schupp. Ihre Lehre haben bestanden (v.r.) Elena Reeh, Manuel Fritz und Lilia Freiberger. Im gewerblichen Bereich begann am 1. September die Ausbildung für Sebastian Kickner, Steffen Moos, Oliver Steup, Robert Zentner (hinten v.l.) Dario Aßmann, Christopher Ludwig, Manuel Schwarz, Wolfgang Münch, Nils Müller, Manuel Neutzner und Marcel Gondal. Auf dem Foto fehlt Ayse Tunc.